



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 1, 7 - 11

„In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“

1. L: Jesaja 42,5a.1-4.6-7; 2. L: Apg 10,34-38

So 11.01.15 – TAUFE DES HERRN

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 12.01.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Deutschland

Di 13.01.15: 17.30 *** Rosenkranz *** 18.00 – Hl. Messe - Sl. MdS - Korea

Mi 14.01.15: 8.15 – Heilige Messe

Do 15.01.15 – 17.30 *** Rosenkranz *** 18.00 – Hl. Messe – Für + Mutter

Fr 16.01.15: 8.15 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Sa 17.01.15: 17.30 *Rosenkranz* 18.00–Vorabendmesse–Für + Alexandra

So 18.01.15 – 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

8.30 – Heilige Messe – Für + Mutter

10.00 – Heilige Messe – Für + P. Anton Hommer OMI

Gebetswoche für die Einheit der Christen: 18. bis 25. Jänner 2015.

Ökumenischer Dekanats-Gottesdienst am Do, 22.Jänner 2015, 19 Uhr, Pfarre Unterheiligenstadt

In der Woche:

⇒ Vorbereitung Ökumenischer Gottesdienst – Mo 19.00 Weinbergkirche

⇒ Anima-Gruppe – Mi 9.00, Pfarrheim

⇒ Jungschar Mädchen – Mi 16.00, Pfarrheim

⇒ Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof

⇒ Begräbnis – Urneneinsegnung + Helena Keller – Fr 12.00, Friedhof Nußdorf

⇒ Jungschar Buben – Fr 17.30, Pfarrheim

⇒ Taufgespräch Better – Sa 10.00, Pfarrkanzlei

⇒ Beichgelegenheit – Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30, 9.30 – 10.00

⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Sternsingeraktion: 12.455,31 € Allen Vergelt's Gott!!!

Ausgelegt! Markus 1, 7 – 11

Manchmal bin ich fasziniert, wie schnörkellos der früheste Evangelist erzählt. Jesus kommt zu Johannes, lässt sich taufen und wird dann in die Wüste getrieben. Da gibt es keine langen Diskussionen mit dem Täufer, keine flammende Rede an das Volk, keine Berufungen – Jesus sagt kein Wort. Am Anfang ist er allein mit sich und seinem Vater. Und was er von ihm hört, ist zunächst gar kein Auftrag, sondern eine Zusage: „Du bist mein geliebter Sohn.“

Alles, was Jesus tun wird in den nächsten Jahren, gründet auf dieser Erfahrung: Der Vater sagt ihm seine Liebe zu. Aus diesem Wissen wird Jesus predigen und heilen, sterben und auferstehen. Es ist seine Lebensversicherung, die Garantie, dass alles gut werden wird.

Ein direkter Auftrag, eine Leistungsvereinbarung ist nicht nötig: Aus dem Wissen um die Liebe Gottes kommen die richtigen Worte und die überzeugenden Zeichen. Darauf können auch wir vertrauen, denn auch an uns hat Gott in der Taufe „Gefallen gefunden“.



„Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Diese Worte spricht Gottvater zu seinem Sohn, zum Lamm Gottes. Zu dem, der sich für uns opfert. Zu dem, der uns Bruder wird. Durch seine Liebe sind auch wir Kinder Gottes. Was Gott zu Jesus sagt, gilt auch uns. Das bewahrt uns nicht vor Leid – Jesus auch nicht! Doch wir dürfen darauf vertrauen, dass wir nie aus Gottes Hand fallen und dass er auch uns – wie seinen Sohn – ins Licht der Auferstehung führen wird.